



# talifax

GEMEINSAM - WAS SONST

Ausgabe 35 | 2021



**jungwacht  
blauring  
zug**

## INHALT

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
<b>Jahresbericht</b>	
<b>Wort des Präsidenten</b>	<b>4</b>
<b>Bilanz</b>	<b>5</b>
<b>Bestandesmeldung</b>	<b>6</b>
<b>Ausbildungsbericht</b>	<b>7</b>
<b>GV 2021</b>	<b>7</b>
<b>Verabschiedung</b>	<b>8</b>
<b>Neue Gesichter</b>	<b>9</b>
<b>GLK 2021</b>	<b>10</b>
<b>Pro Kalei Anlass</b>	<b>12</b>
<b>SOLA Rückblick</b>	
<b>BR Steinhausen</b>	<b>14</b>
<b>BR Hünenberg</b>	<b>15</b>
<b>BR Rotkreuz</b>	<b>16</b>
<b>Jubla Cham</b>	<b>16</b>
<b>Jubla Dietwil</b>	<b>18</b>
<b>Leiterspiel</b>	<b>19</b>
<b>Jupro</b>	<b>20</b>
<b>Kontakte</b>	<b>22</b>

## EDITORIAL

Es war ein besonderes Jahr für mich: Zum ersten Mal nahm ich als Vater an einem Lagerrückblick teil. Der Dauerregen, der das Lager Anfangs Juli heimsuchte, war auf den Bildern nicht zu finden. Vielmehr blickten mir strahlende Gesichter entgegen – der Kinder und Leitenden gleichermaßen. Dank der Ausdauer, dem Engagement und der endlosen Kreativität des Leitungsteams konnte das Lager bis zum letzten Tag durchgeführt werden.



Dieser Rückblick ist stellvertretend für alle Lager, die diesen Sommer durchgeführt werden konnten. Corona-Massnahmen und schlechtes Wetter waren grosse Steine im Weg, die von allen Scharen im Kanton Zug erfolgreich überwunden wurden. Diese gute Arbeit der Scharen spiegelt sich in den wachsenden Teilnehmendenzahlen wider.

Auch in der Kantonsleitung stellte uns Corona vor Herausforderungen: Wegen den strengen Massnahmen konnten wir erst im Oktober die GV durchführen, wo der Jahresbericht jeweils genehmigt wird. Daher haben wir diesen in dieser Ausgabe integriert.

Ich wünsche Dir viel Vergnügen beim Entdecken.

*Patrik Imfeld // Arbeitsstellenleiter Jungwacht Blauring Kanton Zug*

## Jahresbericht 2020

### Wort des Präsidenten

Die Jubla Zug ist aus hartem Holz geschnitzt, wie das Jahr 2020 zeigte. Wie ein Orkan überrollte uns die Corona-Pandemie und plötzlich waren gemeinsame Erlebnisse nicht mehr möglich. Heute kommen wir gestärkt aus der Krise – dank fast grenzenlose Einsatz und Motivation, die Berge versetzen könnte.



Die Herausforderungen von 2020 waren unvorhersehbar und beispiellos: Beinahe alle Anlässe mussten abgesagt werden, Sitzungen waren nur noch digital möglich, das Zusammensein blieb aus. Alles wofür Jubla steht, stand auf der Kippe. Doch unser Motto lautet nicht umsonst Lebensfreu(n)de – denn gerade wenn es schwierig wird, können wir uns aufeinander verlassen. So blicken wir auf eine schwierige Zeit zurück, können uns aber trotzdem an das Gute erinnern.

### Getrennt gemeinsam vorwärtskommen

In kürzester Zeit lernten wir, wie effizient Onlinesitzungen sein können. Persönliche Treffen waren nicht mehr möglich, neue Lösungen waren gefragt. Schnell fanden sich alle mit den neuen Hilfsmitteln zurecht. Sogar grössere Anlässe wie die Bundesversammlung und das Kantonsforum konnten wir digital durchführen. Einige Fortschritte

werden wir noch lange nach den Lockerungen beibehalten: So müssen für eine Sitzung nicht immer alle vor Ort sein. Dank der inzwischen gut ausgebauten digitalen Infrastruktur können sich einzelne Personen in eine Sitzung virtuell zuschalten und einen langen Anfahrtsweg sparen.

### Doppelter Einsatz der sich auszahlt

Doch gemeinsam im Wald bräteln, spielen und basteln lassen sich nicht digitalisieren und die ewigen Absagen drückten uns allen auf das Gemüt. Umso glücklicher bin ich, dass die Sommerlager ausnahmslos durchgeführt werden konnten. Die Leiterinnen, Leiter und Coaches hatten dabei keine leichte Aufgabe: Neben dem üblichen Lagerprogramm mussten sie zusätzlich Schutzkonzepte erstellen und von den Kantonen absegnen lassen. Jedes Husten war kritisch und mit Unsicherheit verbunden. Doch die Motivation und der Durchhaltewille zahlten sich aus. Einige Scharen gingen mit doppelt so vielen Teilnehmenden als üblich ins Lager und konnten so zahlreiche Kinder für die regelmässigen Gruppenstunden motivieren.

Wieder einmal konnten wir als Jubla Zug zeigen, aus welchem Holz wir geschnitzt sind. Nichts hält uns auf, erinnerungswürdige Erlebnisse zu schaffen. So kommen wir heute gestärkt aus der nicht enden wollenden Krise – dank den unermüdlichen Bemühungen von Leitenden, Coaches, Kantonsleitung und Fachgruppen.

Ramon Waldis // Präsidium

## Bilanz per 31.12.2020

### Aktiva

Raiffeisen Steinhausen, Kto.1	105'353.17
Raiffeisen Steinhausen, Kto.4	16'471.15

Debitoren 5'622.00

**Totalsumme Aktiva 127'446.32**

### Passiva

Kreditoren 19'046.25

### Fonds

Grossanlässe	15'000.00
Freie	18'500.00
Krisenkonzept	25'000.00
Einrichtung und IT Arbeitsstelle	6'577.00

Guthaben Sola-Gadget (Coach) 7'163.28  
Guthaben Ehemaligen Verein 776.65

Vereinskapital 29'662.57

Transitorische Passiven 1'800.00

Jahresgewinn 3'920.57

**Totalsumme Passiva 127'446.32**

### Unterstützungsbeiträge

Kanton Zug	22'250.00
VKKZ	27'000.00

Die Jahresrechnung 2020 wurde durch die beiden Vereinsrevisoren geprüft und wird der GV vom 30.10.2021 zur Genehmigung vorgelegt.

## Jublazug sagt Danke !

Wir danken der VKKZ und dem Kanton Zug für die grosszügige finanzielle Unterstützung, die so viele Jubla-Momente ermöglicht.



**Katholische Kirche Zug**

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ

## Bestandesmeldung

Ende Oktober 2020 engagieren sich 305 Leitende in den 12 Zugscharen. Mit ihrer Arbeit sorgen sie bei 843 Kindern für spannende Gruppenstunden und unvergessliche Sommerlager.

Blauring Rotkreuz 113 Mädchen und 95 Buben  
Jungwacht Rotkreuz 38 Leiterinnen und 26 Leiter

Blauring Hünenberg 105 Mädchen  
45 Leiterinnen



Jubla Cham	42 Mädchen und 41 Buben 10 Leiterinnen und 24 Leiter
Blauring Steinhausen Jungwacht Steinhausen	117 Mädchen und 63 Buben 31 Leiterinnen und 22 Leiter
Blauring Zug	21 Mädchen 9 Leiterinnen
Jubla Neuheim	22 Mädchen und 20 Buben 15 Leiterinnen und 10 Leiter
Blauring Walchwil	45 Mädchen 8 Leiterinnen
Jubla Dietwil	24 Mädchen und 22 Buben 11 Leiterinnen und 13 Leiter
Jungwacht Sins	67 Buben 25 Leiter
Jubla Oberägeri	28 Mädchen und 18 Buben 9 Leiterinnen 9 Leiter

## Scharjubiläen

Blauring Steinhausen 55 Jahre  
Jubla Oberägeri 25 Jahre

## Bericht FGAC – Fachgruppe Ausbildung und Coaching

Im Frühling 2020 konnten aus bekannten Gründen keine Ausbildungskurse stattfinden. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – der Gruppenleiterkurs (GLK) wurde in den Herbst 2020 verlegt. Der Kurs wurde von 38 Teilnehmenden besucht, ohne grossen Abstand zu einander dank den COVID-Tests im Vorhinein.

Obwohl die Kurse im Frühling abgesagt wurden, war die FGAC nicht untätig. Auf unserer To-do-Liste stand im Frühling das Coaching der Sommerlager an. In dessen Rahmen haben wir die Lagerprogramme gegengelesen, Rückmeldungen gegeben, Sitzungen gehalten und schlussendlich die Lager zur Bewilligung freigegeben haben. Nebst dem Tagesgeschäft der FGAC, arbeiten wir momentan intensiv an einem Projekt, das die Leitenden beim Planen von Lageraktivitätsblöcken unterstützen sollte – einen wertvollen Beitrag für die Scharen.

Möchtest du gerne mehr über die Arbeit in der FGAC wissen, andere Scharen bei der Planung ihrer Lager unterstützen oder in der Ausbildung der Leiterinnen und Leiter wie beispielsweise im GLK oder GK mitwirken? Dann melde dich bei Nora Simmen oder Svenja Leuthard.

Svenja Leuthard // Coachingverantwortliche

## GV und Leitendenfest 2021

Da die vergangenen drei Generalversammlungen aufgrund der Covidpandemie leider nicht physisch vor Ort durchgeführt werden konnten, war die Vorfreude auf den vergangenen Samstag umso grösser. Nach zwei Jahren Pause konnte am 30. Oktober 2021 die Generalversammlung (GV) 2021 in der Industrie 45 unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes wieder physisch stattfinden. Demnach war die Nachfrage grösser als noch nie zuvor.



Anstelle von 32 stimmberechtigten Vertretern und Vertreterinnen jeder Schar, nahmen über 100 Personen an der GV 2021 teil. Nebst Interessenten und Interessentinnen der Zuger Jublascharen, nahmen Mark Steffen und Ilona Gretener der Bundesleitung teil. Die Kantonsleitung dankt

an dieser Stelle für das grosse Interesse und das zahlreiche Erscheinen.

Nach dem offiziellen Teil waren sämtliche GV-Teilnehmende sowie weitere Jublaner und Jublanerinnen zum Leitendenfest eingeladen. Die Kantonsleitung organisierte dieses Fest, um allen Jublaner und Jublanerinnen für ihr Engagement und ihre Motivation rund um den Jublaalltag zu danken. Tatsächlich füllte sich die Industrie 45 noch mehr und über 150 Personen konnten sich an zwei Food Trucks die Bäuche vollschlagen, an der Bar ein Bierchen geniessen, auf der Tanzfläche das Tanzbein schwingen oder beim Tischfussball ihr spielerisches Geschick unter Beweis stellen.

Svenja Leuthard



## Vielen Dank

Vor fünf Jahren wurde **Corinne Wyder** an der GV 2016 in Neuheim von den Scharen in die Kantonsleitung gewählt. Corinne hat die Verantwortung für PR & Kommunikation übernommen. Während ihrer Amtszeit konnten Ihr Corinnes kreative Ader jeweils an Weihnachten bewundern. Sie hat viele wunderschöne Weihnachtskarten für uns kreiert.



**Patricia Achermann** hat die Kalei diesen Frühling nach vier Amtsjahren verlassen. Sie setzte ihren Schwerpunkt in der FG Prävention und Gesundheit und hat mitgeholfen die Strukturen von Voila anzupassen. Patricia hat im Kanton auch ein paar Kurse mitgeleitet und sich in der FG Ausbildung engagiert. Sie bleibt uns weiterhin als Lagercoach erhalten. Darüber freuen wir uns sehr.

Vielen Dank euch beiden für den Einsatz!

Vielen Dank euch beiden für den Einsatz!

## Zwei neue Gesichter in der Kalei

Liebe Lebensfreunde

Ich bin Silvana Cerletti und ich bin seit der GV 2021 offiziell in der Kalei mit dabei. Ich mache ein Studium zur dipl. Dentalhygienikerin HF und bin nun im Abschlusspraktikum. In meiner Freizeit unternehme ich sehr gerne etwas in der Natur und in der 5. Jahreszeit findet ihr mich bei der Guggenmusik Quaker Hünenberg.



Ich bin seit über 14 Jahren ein Teil des Blauring Hünenbergs. Zuerst sieben Jahre als Blauringmädchen und anschliessend als Leiterin einer Gruppe. Diese habe ich ebenfalls sieben Jahre begleitet und bin jetzt stolze «Grossmutter» der Kids meiner ehemaligen Gruppe. Ich bin weiterhin noch im Leitungsteam tätig, freue mich jedoch auf eine neue, weitere Herausforderung bei der Kantonsleitung Zug.

Ich freue auf eine gute Zeit in der Kalei Zug!

Bis Bald  
Silvana

Hallo zäme



Mein Name ist Melanie Rölli und bin seit dem Herbst 2021 einen Teil der Kalei Zug. Die Jubla Neuheim, das ist die Schar in welcher ich „gross“ geworden und bereits seit 8 Jahren im Leitungsteam dabei bin. In diesen Jahren hatte ich diverse Jöbblis, unter anderem die Lagerleitung.

Ich bin weiterhin in der Jubla Neuheim tätig aber vorallem zur Unterstützung verfügbar.

Noch ein paar Worte über mich. Ich bin Dipl. Pflegefachfrau und mache aktuell ein Nachdiplomstudium in der Notfallpflege. In meiner Freizeit bin ich viel in der Natur unterwegs, treibe Sport oder ich lasse meiner Kreativität freien Lauf zum Beispiel beim Zeichnen oder Handlettering.

Ich bin sehr gespannt was mich alles in der Kalei erwarten wird und freue mich auf die neue Herausforderung.

Meli

**Eine Aufgabe für dich?**  
Die Kalei sucht einen Kantonspräses.  
Mehr infos bei [ast@jublazug.ch](mailto:ast@jublazug.ch)

## GLK 2021 — Stadt Land Fluss, du dummi Nuss

Mitte September erreichte uns ein mysteriöses Ticket per Post, nämlich eine Einladung zur alljährlichen Stadt-Land-Fluss-Weltmeisterschaft. Wohlverstanden: Nur für die klügsten Köpfe unserer Zeit. Und siehe da, ausschliesslich 34 wissensdurstige Jublaner/innen erhielten eine Einladung, um am kommenden Wochenende gegen die zehn Favoriten/Favoritinnen anzutreten. Leider hatten wir beim Vorweekend keinen Erfolg und die zehn Favoriten/Favoritinnen stellten sich erneut als Siegende heraus. Bei der rechtlichen Prüfung wurde festgestellt, dass ein Regelverstoss vorliegen muss.

Jede teilnehmende Person schloss sich einer/einem Favoritin/Favoriten an. So entstanden insgesamt zehn verschiedene BGs. In einem einwöchigen Kurs sollte demnach der Gewinner/die Gewinnerin der Meisterschaft ausgemacht werden.

Zwei Wochen später war es so weit. Der Gruppenleitungskurs (GLK) startete. Fünf unterschiedliche Gruppen machten sich auf den Weg und unternahmen bei schönstem Wetter eine selbstgeplante Wanderung im Gebiet der Zentralschweiz. Die eine Gruppe wanderte beim Bannalpsee vorbei, eine andere Gruppe durchs Melchtal und noch eine weitere die Aaschlucht hinauf – jede/jeder kam auf seine/ihre Kosten!

Das Ende der Wanderung hiess aber noch nicht das Ankommen im Lagerhaus. Die erste Nacht verbrachten wir

alle gemeinsam unter freiem Himmel im mehr oder weniger warmen Schlafsack. Es war nicht all zu kalt, jedoch etwas windig.

Endlich im Lagerhaus angekommen, erwartete uns eine Woche voller kreativen Ideen, spannenden Diskussionen, feinem Essen und unvergesslichen Momenten. Durch die erfahrenen Kursleitenden wurden die Teilnehmenden in vielen Bereichen wie beispielsweise der Pioniertechnik, interner und externer Kommunikation, Zusammenarbeit im Leitungsteam, Strukturierung der Jubla sowie der Durchführung diverser Aktivitäten ausgebildet.

JUBLAstisches Dankeschön für diese unvergessliche Kurswoche an alle Beteiligten!

*Lea Schlumpf // Blauring Steinhausen*



## WERBEARTIKEL DER KALEI ZUG



P.A.C. Schlauchschal im Jubla Design mit Filterfach (Covid-19 tauglich)

Bestellung unter [www.jublazug.ch/shop](http://www.jublazug.ch/shop) oder [ast@jublazug.ch](mailto:ast@jublazug.ch)



Hosensackspielbüchlein



Radiergummi

## Von rasanten Fahrten und gemütlichen Stunden – Pro Kalei

Alle Jahre wieder begibt sich die Kalei auf den zweitägigen Pro-Kalei-Ausflug. Die Vorfreude darauf flatterte bereits mit der schriftlichen Einladung in unsere Haushalte. Bereits diese liess einiges an Interpretationsspielraum offen. Mit Badehose, Trekkingschuhe und sportlicher Kleidung war klar, dass es wieder einmal ein aktives Wochenende geben sollte. Doch was mit Symphoriam, der seinen „Grind“ nicht beieinanderhatte und dem im Wald verloren gegangenen Timotheus zu tun haben sollte? Des Rätsels Lösung sollten wir im Verlaufe des Samstags finden...

Spätestens kurz nach der Abfahrt in Rotkreuz stellte sich die obligate Frage, in welche Richtung uns die Reise dieses Mal wohl führt. Auch über das Programm wurde reichlich gerätselt und so wären genügend Punkte für die nächsten paar Weekends zusammengekommen. Die Fahrt führte uns über den Brünig ins Berner Oberland und zum ersten Halt am Brienzsee in Bönigen bei Interlaken. Schnell waren wir uns einig, dass es auf's Wasser gehen wird. Da eine normale Schiffsfahrt allerdings zu gemütlich gewesen wäre, wartete ein Jetboat auf uns. Und so heizten wir nach kurzer Instruktion bei schönstem Wetter über den gesamten Brienzsee. Nach rasanter Fahrt, Besichtigung einiger Sehenswürdigkeiten am See und diversen 360°-Spins trafen wir voller Adrenalin wieder beim Anlegeplatz ein.



Nachdem wir in trockene Kleider geschlüpft sind, führte uns die Reise weiter in Richtung Grindelwald und hinauf auf den First. Mit Blick auf die imposanten Berge, wie Schreckhorn und Eiger, genossen wir unser Mittagessen. Anschliessend an den Verdauungsspaziergang wartete bereits die nächste rasante Abfahrt auf uns. Mit Mountain Carts und Trottis ging's talwärts direkt in den Apéro. Mit dem Hinweis von Svenja, auf den mit der Einladung versendeten Motto, war nun allen klar, dass sich unser Übernachtungsort darin versteckt hatte und wir weder Symphoriam noch Timotheus begegnen werden... Den Abend liessen wir bei einem gemütlichen Nachtessen ausklingen.

Nach dem erlebnisreichen Samstag und einer erholsamen Nacht starteten wir den Morgen mit einem reichhaltigen Frühstück, bevor unsere Reise weiterging. Wir verliessen Grindelwald in Richtung Thun. Beim Golfplatz angekommen dachten sich wohl alle, dass wir nun auf der Driving Range ein paar Bälle abschlagen gehen. Doch nicht ganz! Wir begaben uns auf einen von zwei 18-Loch Putting-Plätzen in Europa. Quasi ein Minigolf-Rundkurs in Gross. Obwohl einige Bälle ihren Platz im Teich, Sandbunker oder neben der Bahn gefunden haben zeigte sich beim einen oder der anderen auch versteckte Golf-Talente.



Nun ging es an die Heimreise zurück ins Zugerland. Über den Schallenberg führte unser Weg ins Emmental zu einem letzten Überraschungshalt im Kemmeriboden-Bad. Was verbindet man wohl mit diesem Ort? Genau, die schweizweit bekannten Meringues! Und so konnte auch die Kalei nicht widerstehen und genoss nach dem Zmittag noch ein kleines (oder doch eher grosses?) Dessert. Der anschliessende Besuch im Shop nutzten alle, um sich noch ordentlich einzudecken und so ging es vollbepackt nach einem abenteuerlichen und lässigen Wochenende nach Hause.

*Fabian Aregger // Finanzen und Versicherungen*

## «Reis durs Jahr, Wunderbar»

Blauring Steinhausen - Sommerlager 2021 in Appenzell

Das ist unser diesjähriger SOLA-Spruch. Genau wie angetönt, mussten wir dieses Jahr durch die Zeit reisen um gemeinsam mit dem Jublageist seinen Geburtstag, der nur alle vier Jahre stattfindet, zu feiern. Doch wo ist der Jublageist? Oh nein er ist verschwunden!



Bereits am ersten Tag wird klar, dass nicht nur wir auf der Suche nach dem Jublageist sind sondern auch sechs ausgebildete Agenten vom Jubla-FBI. Um das Vertrauen von ihnen zu gewinnen, sind wir den Agenten ins Appenzell gefolgt. Doch schon am ersten Abend geraten die Agenten aneinander, weil sie an den Fähigkeiten der Anderen zweifeln. Noch vor dem Schlafen versöhnen sich die Agenten wieder. Zwischen Verena Schmidt und Arnold von Mattenweg bahnt sich eine Liebesgeschichte an die wir gespannt mitverfolgen und von unserer Tratsch-Agentin Trudi Bellenbaum werden wir stets über die neusten Ereignisse informiert.

Der Dreiköniginnenstag mit einem Dreiköniginnenkuchen,

der Valentinstag mit ganz viel Liebe vom Amor, der 1. August mit Wilhelma Tell und einer Wanderung, um die Schweiz besser kennenzulernen, ein besinnliches Weihnachten und ein Silvester bei dem die Korken knallen, sind nur einige Beispiele von Feiertagen, die wir in unserem SOLA gefeiert haben.

Zum Schluss hat uns dann die Zeitmaschine endlich doch noch an den herbeigesehnten Geburtstag unseres Jublageistes gebracht und so haben wir ihn dann auch wiedergefunden. So sind zwei ereignisreiche Wochen vorbei gegangen mit vielen schönen



Stunden bei coolen Gländis, Postenläufen und Sing-Songs.

Chiara Hausheer // Blauring Steinhausen

## Schwerter hoch! In Saas-Grund findemer euse Wäg ufe Thron!

Blauring Hünenberg - Sommerlager 2021 in Gspon / Saas-Grund

Das Sommerlager ist für uns das jährliche Highlight. Dieses Jahr hätten wir eigentlich eine super Woche in Gspon (VS) in einem tollen Lagerhaus verbracht. Einige Leiterinnen von uns kannten das Haus bereits vom SOLA 2012 und wussten deshalb, wie grandios es ist. Doch dann erreichte uns eine schockierende Nachricht – zwei Wochen vor Lagerbeginn bekamen wir eine Absage für das Haus. So haben wir uns gemeinsam auf die Suche nach einem neuen Lagerhaus gemacht.



Dank unserer tollen SOLA-Küche und der unermüdlichen Arbeit unserer Leiterinnen, haben wir dann schnell eine neue Unterkunft in Saas-Grund (VS) gefunden. Somit stieg die Vorfreude auf das Lager wieder. Schlussendlich verbrachten wir erlebnisreiche Tage und konnten unseren Mädchen eine unvergessliche Woche bieten. Dies bestätigten auch die positiven Rückmeldungen, welche wir nach dem Lager von den Eltern erhalten haben. Besonders in diesem Jahr hat sich gezeigt, was man mit Teamwork alles erreichen kann. In den letzten Monaten, in welchen wir immer wieder Anlässe und Gruppenstunden absagen mussten, haben auch unsere Blauringmädchen am Blauring-Entzug gelitten. Umso dankbarer sind wir, dass wir das SOLA durchführen durften und eine Woche lang unsere Sorgen beiseiteschieben konnten. Einfach schön zu sehen, was unsere Arbeit bewirken kann.

Linda Muggli // Blauring Hünenberg

## Survival Camp

### Blauring Rotkreuz - Sommerlager 2021 in Bäretswil

Unter dem Motto „Survival Camp“ starteten wir anfangs Sommerferien gemeinsam zwei abenteuerliche Wochen in Bäretswil. Kurz vor dem Ziel musste unser Flugzeug eine Notlandung machen und wir fanden uns irgendwo im nirgendwo wieder. In den beiden Wochen haben wir uns mit Hilfe der Ureinwohner fit gemacht und durch Theorieblöcke und Sportaktivitäten unsere Leistung maximiert. Das regnerische Wetter liess uns nicht unterkriegen und unser Lagerlied motivierte uns immer wieder aufs Neue. Mutig und tapfer kämpften wir um unser Überleben und konnten dank des Flugzeuges, welches unser SOS-Zeichen von der Luft aus sah, wieder sicher nach Hause gelangen. Trotz des regnerischen Wetters blicken wir gerne zurück, halten an den vielen schönen Momenten fest und freuen uns schon auf das nächste SOLA.

Céline Lombardi // Blauring Rotkreuz



## De Mars erreiche mit Stil

### Jubla Cham - Sommerlager 2021 in Bischofszell

„De Mars erreiche mit Stil“ - Das war das Ziel des zweiwöchigen Sommerlagers der Jubla Cham. Von Seilkunde bis Bündeli-Knüpfen war alles Programm und führt so zu vielen Lebensfreu(n)den.

Die Jubla Cham zieht positive Bilanz über ihr Sommerlager in Bischofszell (TG) an der Sitter. Zwölf Nächte verbrachten die 43 Mädchen und Buben im Zelt. Draussen zu übernachten ist ein Naturerlebnis, das einem fürs Leben in Erinnerung bleibt, sagt die Lagerleitung Yvonne Schelbert und Florin Schriber. Die Beiden haben das Lager detailliert vorbereitet und dank der Vielfalt an Ideen sehr abwechslungsreich durchgeführt. Äusserst fein und gesund bekocht wurden alle Teilnehmenden von der selbst ernannten „Besten Küche“, die dieses Jahr ehemalige Leiter führten.

Die zweitägige Wanderung markierte den Start am 4. Juli und führte von Appenzell über den Kronberg am Leuenfall vorbei. Der Captain (gespielt von Elia Hausheer) hatte den Schlüssel zur Rakete verloren. Nach erfolgreicher Suche in den Bergen erreichte die Schar am Montag den Lagerplatz an. Der Start glückte dank der Hilfe von Alberta Keinstein (gespielt von Flavia Baroni), welche die Rakete kompetent durchs weite All lenkte.

Unerwarteterweise und entgegen aller Berechnungen der Wissenschaftlerin stürzten die Chamer:innen in ein



Schwarzes Loch. In diesem räumlich-zeitlichen Nirvana begann eine lustige Reise. Am Tag darauf folgte der Angriff des Star-Wars Imperiums, der dunklen Seite der Macht. Zum Glück konnte Yoda, als Jedi Meister, bei der Flucht helfen. So landete die Rakete in einem Art Disney-Universum und alle begannen die Flucht in einer „Island-Hopping“ Maniere von Planet zu Planet. Alle Planeten-Bewohner:innen hatten Ansprüche an die gestrandeten Astronaut:innen. Wir halfen der gefangenen Rapunzel mit ihrer Haarpracht, suchten den Wanderschuh für Cinderella und wohnten der romantischen Hochzeit der rothaarigen Meerjungfrau Arielle und ihrem wortgewandten, aber tollpatschigen Prinz Eric bei.

Im Regen zeigte sich, dass Jublaner:innen wetterfest sind. Die Regenjacken hielten zwar nicht immer, was sie

versprochen, deshalb schätzten es alle in der zweiten Woche gemütlich in eine Turnhalle ziehen zu dürfen. Dies war ein absolut paradiesischer Ort für die bewegungsfreudigen Kinder und Jugendlichen. Nachdem jedes Gerät einmal ausprobiert wurde und mit dem Volleyball auch Fussball gespielt wurde (aber nicht umgekehrt), war die Zeit gekommen für alle Kinder und Leiter:innen mit dem Zug zurück nach Cham zu fahren. Zufrieden und mit vielen Eindrücken freuten sich nun alle wieder auf ein normales Bett oder sonstigen Luxus, der nicht immer nötig ist, den wir aber Zuhause schätzen. Noch lange erzählt man sich Geschichten übers Lager. In diesem Sinne ein Erfolg für das Leitungsteam und die Kinder gleichermaßen.

Thomas Slatter // Jubla Cham



## «Helfed de Helvetia»

Jubla Dietwil - Sommerlager 2021 in Vättis

Die Dorfältesten aus Uri, Schwyz und Unterwalden baten uns um Hilfe beim Kampf gegen die Habsburger, welche Unmengen an Steuern eintrieben und so das Leben der Urschweizer zur Qual machten. Am 5. Juli war es soweit, die Eidgenossen machten sich für 10 Tage auf den Weg nach Vättis. Dort angekommen richteten sie sich ein und besorgten Vorräte, um den ersten Tag zu überstehen.

### Mächtiger Lagerplatz

Damit wir uns verteidigen konnten, haben die Ehemaligen und die Leiter bereits einiges im Voraus aufgestellt. Als erstes wurde die Küchenplattform mit überdachtem Anbau errichtet, damit unsere Essensvorräte besser geschützt sind. Als nächstes wurde das grosse Aufenthaltszelt, der Nomad mit 154 Militärblachen, gebaut. Die Dusche und der Ausgucksturm rundeten den Lagerplatz noch ab. Und mit den Kindern verschönerten wir den Lagerplatz am Dienstag noch um ein Vielfaches.

### Harter Anfang

Während den ersten Tagen machten uns die Habsburger das Leben zur Hölle und zu allem Elend brach noch eine Rivalität zwischen den Urkantonen aus. Unser Tiefpunkt war am Donnerstag erreicht, als wir fast keinen Vorrat mehr hatten und unser Nomadenzelt unter Wasser stand. Daraufhin entschieden die Dorfältesten den Lagerplatz am nächsten Tag zu verlassen. Die Kleinen folgten einer

Schatzkarte, welche wir von zwei Jägern erspielt hatten. Die Grossen gingen auf die Jagd. So kehrten wir nach einem zweitägigen Marsch wieder auf den Lagerplatz zurück.

### Gegenschlag

Mit den neu erbeuteten Ressourcen bauten sich die Urkantone Rüstungen, Schilder und Helme, um am Abend einen Gegenangriff zu starten. Dieser endete allerdings in einem Hinterhalt. Nach einer mehrtägigen Schlacht konnten die Eidgenossen die Habsburger am Mittwoch endgültig besiegen. Am Mittwochabend wurde dann gefeiert und das neue Bündnis zwischen den Urkantonen mit dem Rüttschwur besiegelt.

Zum Schluss möchten wir allen danken, die uns vor oder während dem Lager unterstützt haben. Speziell sind das die Ehemaligen, die Sponsoren und das Küchenteam, dabei ein ganz grosses Dankeschön an Pia, welche dieses Jahr das 20-jährige Jubiläum als Küchenchefin feiern konnte.

*Fabio Odermatt // Jubla Dietwil*

## Bubble Soccer Turnier

### Leiterlenspiel 2021

Endlich war es soweit! Wir konnten uns nach langer Zeit wieder treffen.

Das Leiterlenspiel 2021 lud die Leitenden des Kantons Zug zu einer Gruppenstunde ein, die sie hoffentlich so schnell nicht wieder vergessen.

Actionreich und energiegeladen probierten rund 45 Leitende das Spiel «Bubble-Soccen» aus.



Umringt von einem aufgeblasenen Riesenball spielten die Teilnehmenden mal auf eine etwas andere Art Fussball. Auch wenn der kleine Ball nicht immer im Fokus stand, sondern die Bubble zum herumtollen einlud, kam man auch als Zuschauer auf seine Kosten.



Es war schön, nach einer langen Durststrecke ohne kantonale Anlässe, wieder einmal viele Jubla-Gesichter zu sehen.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Anlass mit euch!

*Corinne Wyder // Animationsverantwortliche*

## Jupro

Nach einer langen Pause war am 25. September der Startschuss vom neuen Juprojahr.

49 Jugendliche, Leiterinnen und Leiter machten sich auf in Richtung Zugerberg, assen ein feines z'Vieri und fuhren mit den Berg-Trottis nach Zug zurück.

Während dem Aufstieg hatten die Teilnehmenden Zeit, sich besser kennen zu lernen und Ideen für das bevorstehende Jahr zu sammeln. In diesem Jahr werden sie nämlich gemeinsam ihre eigenen Anässe planen und durchführen.



Das Ziel vom Jupro ist, dass sich die zukünftigen Leitungspersonen der Jubla Zug kennenlernen und vernetzen. So können sie dann im Frühling im Grundkurs voll durchstarten und haben bereits als junge Leitungsteammitglieder ihr eigenes, persönliches Netzwerk von Lebensfreu(n)den, auch ausserhalb der eigenen Schar.

Um das Juprojahr zu einem grossen Erfolg zu machen, nehmen alle ältesten Gruppen dieses Jahres daran teil. Mit ihnen gelingen mehrere, kreative Anlässe mit einer grossen Anzahl Teilnehmenden. Wir freuen uns bereits jetzt schon auf alle kommenden Juproaktivitäten, auf gutes Gelingen, viel Spass und motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bist du dieses Jahr nicht dabei, möchtest aber die Aktivitäten vom Jupro verfolgen? Dann folge uns auf Instagram @juprozug.

*Remo Schneider // Jupro*



## Wusstest du...

... dass die Kalei Snow-Tubes besitzt?

... das man diese Snow-Tubes ausleihen kann?

Dies ganz einfach über die Kalei Homepage erledigt werden kann?

Probiers einfach mal aus für eine Gruppenstunde oder ein Schneeweekend.



Wie funktioniert am besten?

Entweder ihr habt eine fest gedrückte Piste (Skipiste oder Schlittelweg). Auf so einer Piste kann man sich einfach reinsetzen und der Spass geht los .

Habt Ihr Neuschnee oder keine Piste, so könnt ihr euch selbst eine Piste bauen. Ihr müsst nur mit dem Tube 2-3 mal den Hang hinunter flitzen und die Piste baut sich von alleine. Die ersten Fahrten sind noch nicht so rasant doch je mehr gefahren sind, desto besser und schneller wird die Piste.

### ACHTUNG

Auf einer festen Piste wir der Tube sehr schnell und ihr könnt wenig bis gar nicht steuern. Von Vorteil ist es, wenn die Piste eine Wand hat.

Auf einer selbst gebauten Piste ist dieses Problem viel kleiner, da es automatisch einen kleinen Wall gibt.

Auch das Schanzen bauen ist aus eigener Erfahrung mit Vorsicht zu geniessen, da man den Tube nur schwer kontrollieren kann. So kann es gut sein, dass ihr plötzlich ungewollt Rückwärts fährt.

## Präses Jubla Zug

Jubla Cham	Thomas Rey
Jubla Dietwil	Daniel Schmid
BR Hünenberg	Andrea Huber
Jubla Neuheim	Martina Merz
BR Rotkreuz	Michele Graf
JW Rotkreuz	Alexander Hausherr
JW Sins	Trix Steinger
BR Steinhausen	Alexandra Fellmann
JW Steinhausen	Livius Steiner
BR Walchwil	-
BR Zug	Rahel Büeler
Jubla Oberägeri	Urs Stierli
Kantonsleitung	-

## Die Zuger Scharkontakte

Jubla Cham	<a href="http://www.jublacham.ch">www.jublacham.ch</a>
Jubla Dietwil	<a href="http://www.jubla-dietwil.ch">www.jubla-dietwil.ch</a>
BR Hünenberg	<a href="http://www.blauringhuenenberg.ch">www.blauringhuenenberg.ch</a>
Jubla Neuheim	<a href="http://www.jublaneuheim.ch">www.jublaneuheim.ch</a>
BR Rotkreuz	<a href="http://www.jwbr-rotkreuz.ch">www.jwbr-rotkreuz.ch</a>
JW Rotkreuz	<a href="http://www.jwbr-rotkreuz.ch">www.jwbr-rotkreuz.ch</a>
JW Sins	<a href="http://www.jwsins.ch">www.jwsins.ch</a>
BR Steinhausen	<a href="http://www.blauring-steinhausen.ch">www.blauring-steinhausen.ch</a>
JW Steinhausen	<a href="http://www.jungwacht-steinhausen.ch">www.jungwacht-steinhausen.ch</a>
BR Walchwil	<a href="http://www.blauringwalchwil.weebly.com">www.blauringwalchwil.weebly.com</a>
BR Zug	<a href="http://www.blauringzug.ch">www.blauringzug.ch</a>
Jubla Oberägeri	<a href="http://www.pfarrei-oberaegeri.ch/jubla">www.pfarrei-oberaegeri.ch/jubla</a>

## Jungwacht Blauring Kanton Zug Kontakte

Kantonsleitung Zug	<a href="mailto:kalei@jublazug.ch">kalei@jublazug.ch</a>
Svenja Leuthard	<a href="mailto:svenja.leuthard@jublazug.ch">svenja.leuthard@jublazug.ch</a>
Ramon Waldis	<a href="mailto:ramon.waldis@jublazug.ch">ramon.waldis@jublazug.ch</a>
Fabian Aregger	<a href="mailto:fabian.aregger@jublazug.ch">fabian.aregger@jublazug.ch</a>
Nora Simmen	<a href="mailto:nora.simmen@jublazug.ch">nora.simmen@jublazug.ch</a>
Silvana Cerletti	<a href="mailto:slivana.cerletti@jublazug.ch">slivana.cerletti@jublazug.ch</a>
Melanie Rölli	<a href="mailto:melanie.roelli@jublazug.ch">melanie.roelli@jublazug.ch</a>

Arbeitsstelle Jungwacht Blauring Kanton Zug  
Patrik Imfeld Baumgartner [ast@jublazug.ch](mailto:ast@jublazug.ch)

Jupro	
Teresa Odermatt	<a href="mailto:teresa.odermatt@jublazug.ch">teresa.odermatt@jublazug.ch</a>
Remo Schneider	<a href="mailto:remo.schneider@jublazug.ch">remo.schneider@jublazug.ch</a>

GPK	
Severin Gassmann	<a href="mailto:severin_gassmann@gmx.ch">severin_gassmann@gmx.ch</a>
Michael Zemp	<a href="mailto:michael@zemp.ch">michael@zemp.ch</a>

## Häsch Bock?

Die Talifax-Redaktion freut sich über jeden Beitrag von euch. Eure Berichte von Scharanlässen, Lager oder Jubiläumsanlässe oder sonstige Kommentare sind bei uns gern gesehen. Ihr dürft die Berichte / Fotos während des ganzen Jahres an [talifax@jublazug.ch](mailto:talifax@jublazug.ch) senden.

Möchtest du in Zukunft keinen Talifax mehr erhalten? Dann melde dich per E-Mail bei: [ast@jublazug.ch](mailto:ast@jublazug.ch)

### **talifax**

Nummer 35 / November 2021

Auflage  
200 Exemplare

Redaktion und Gestaltung  
Patrik Imfeld

Herzlichen Dank allen, die an dieser Ausgabe mitgearbeitet haben!

Titelbild  
Gruppenleiterkurs 2021

**P. P.**

6340 Baar